Presse-Mitteilung von der Bayerischen Staats-Regierung

Die Regierung von Bayern macht eine Presse-Mitteilung.
In einer Presse-Mitteilung stehen neue Informationen.
Die Zeitungen können diese Informationen benutzen.
Sie können damit neue Zeitungs-Berichte schreiben.
Die Radio-Sender und die Fernseh-Sender
können die Informationen auch benutzen.
Aber auch alle anderen Menschen
können die Informationen lesen.
Die Presse-Mitteilung ist vom 21. April 2020.
Hier sind die Informationen von der Presse-Mitteilung:

Bild 1

Bekämpfung von Corona in Bayern

In den letzten Wochen haben die Menschen gut mitgeholfen.
Deshalb hat sich Corona nicht so stark ausgebreitet.
Und es sind weniger Menschen krank geworden.
Und es sind auch weniger Menschen gestorben.
Trotzdem müssen sich alle Menschen
weiter an die Regeln halten.

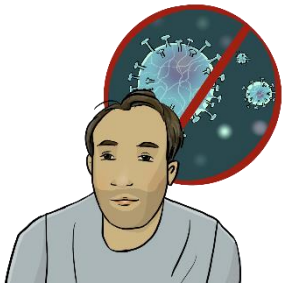

Bild 2

Damit sind vor allem diese Regeln gemeint:
Zum Beispiel, dass die Menschen zuhause bleiben müssen.
Außer sie haben etwas Wichtiges zu tun.
Oder, dass die großen Geschäfte geschlossen bleiben.
In den letzten Wochen haben wir gesehen:
Die Regeln in Bayern funktionieren.
Es gibt zwar immer noch viele Menschen,
die wegen Corona krank sind.
Aber es werden nicht mehr so viele Menschen neu krank.

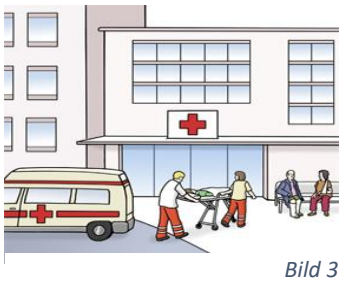

Bild 3

Die Krankheit breitet sich nicht mehr so schnell aus.
Und es gibt immer noch genügend freie Betten
in den Kranken-Häusern.
Das ist für alle Menschen in Bayern sehr gut.

Bild 4

Aber wir müssen uns trotzdem weiter an die Regeln halten.
Der Grund dafür ist:
Im Moment gibt es noch kein Medikament gegen Corona.
Und auch keinen Impfstoff.
Und es gibt immer noch sehr viele kranke Menschen.
Wenn wir uns jetzt nicht mehr an die Regeln halten.
Dann werden wieder mehr Menschen krank.
Und es sterben auch wieder mehr Menschen.

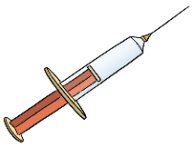

Bild 5

Deshalb müssen wir genau beobachten,
wer Corona hat.
Und wir müssen schauen:
Wie hat der Mensch Corona bekommen?
Wo hat er sich angesteckt?
Wenn wir wissen, wer Corona hat.
Dann können wir dafür sorgen:
Dass diese Menschen keine anderen Menschen anstecken.

Bild 6

Dafür haben wir neue Teams von Fach-Leuten.
Diese Fach-Leute schauen genau nach:

- Wer hat Corona
- Wo hat sich dieser Mensch angesteckt
- Mit welchen anderen Menschen war dieser Mensch zusammen

Das Fach-Wort für diese Fach-Leute ist:
Contact Tracing Team.

Das ist Englisch und spricht man so:
Kon-täkt Trä-ßing Tiem
Jedes Team ist für ein bestimmtes Gebiet
in Bayern zuständig.
Das Ziel von der Regierung von Bayern ist.
Jedes Team hat 5 Fach-Leute.
Und diese Fach-Leute sind ungefähr für
20-Tausend Personen zuständig.

Bild 7

Außerdem soll es in Bayern mehr Tests auf Corona geben.
So weiß man besser, wie viele Menschen Corona haben.
Das Ziel ist:
Es sollen 25-Tausend bis 30-Tausend Tests am Tag
gemacht werden.
Das sind sehr viele Tests.

Bild 8

Die Regierung von Bayern, will auch erreichen:
Jeder Mensch soll schnell erfahren, ob er Corona hat.
Es soll höchstens 2 Werk-Tage dauern, bis der Test im Labor fertig ist.
Gemeint ist damit:
Das Ergebnis vom Corona-Test soll dann feststehen.
Danach soll der Patient schnell das Ergebnis erfahren.
Werk-Tage sind alle Tage von Montag bis Samstag.

Es ist wichtig, dass man Corona sehr früh erkennt.
Und die Ausbreitung verhindert.
Deshalb möchte die Regierung von Bayern:
Glaubt man, dass ein Mensch vielleicht Corona hat.
Dann soll er schon in Quarantäne.

Quarantäne heißt:
Man muss alleine an einem Ort bleiben.
Und darf keinen Kontakt zu anderen Menschen haben.
So verhindert man, dass sich eine Krankheit ausbreitet.
Weil man keinen anderen Menschen anstecken kann.

Bild 9

Die Quarantäne kann man zum Beispiel
zu Hause verbringen.
Oder in einem Kranken-Haus verbringen.
Quarantäne spricht man so:
Ka-ran-täne.
Diese Einrichtungen sollen besonders geschützt werden:

- Alten-Heime
- Pflege-Heime.
  Dort leben Menschen, die besonders viel
  Hilfe brauchen.
- Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.
  Das sind zum Beispiel Wohn-Heime für
  Menschen mit Behinderung.
  Dort leben Menschen, die besonders
  geschützt werden müssen.
  Deshalb hat man eine Arbeits-Gruppe gegründet
  Diese Arbeits-Gruppe hilft im Kampf gegen Corona.
  Und hilft auch, wenn in diesen Einrichtungen jemand Corona hat.

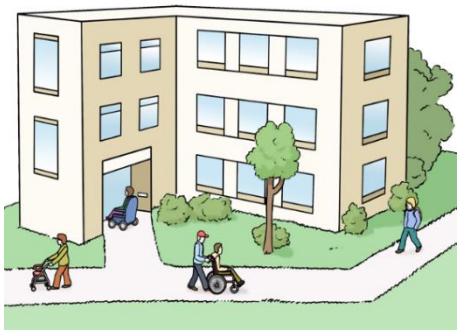

Bild 10

So sollen sich weniger Menschen mit Corona anstecken.
Die Regierung von Bayern gibt dem Ministerium für Gesundheit
und Pflege dafür mehr Geld.
Das Ministerium bekommt bis zu 6 Millionen Euro für diese Aufgabe.

Wir müssen uns also weiter an die alten Regeln halten.
Es gibt aber auch ein paar neue Hilfen.
Hier kommen Informationen zu den Hilfen:

Hilfen für Kranken-Häuser und Reha-Kliniken

Jedes Akut-Kranken-Haus bekommt zusätzliches Geld.
Das Geld bekommen die Kranken-Häuser,
weil sie bei Corona geholfen haben.
Und Patientinnen und Patienten behandelt haben, die Corona hatten.
In Akut-Kranken-Häusern werden
zum Beispiel Not-Fälle behandelt.
Hat man zum Beispiel einen Unfall oder
eine plötzliche Krankheit?

Bild 11

Dann kommt man in ein Akut-Kranken-Haus.
Bei einem Unfall kann man sich zum Beispiel einen Arm brechen.
Eine plötzliche Krankheit ist zum Beispiel ein Herz-Infarkt oder Corona.

Jedes Akut-Kranken-Haus bekommt 70 Euro am Tag.
Das Geld bekommt das Kranken-Haus für jeden Corona-Patienten.

Auch Privat-Kliniken bekommen eine zusätzliche Hilfe.
Eine Privat-Klinik ist ein Kranken-Haus, das nicht zum Staat gehört.
Privat-Kliniken gehören zu einer Firma.
Auch Privat-Kliniken müssen Plätze für Corona-Patienten freihalten.
Weil niemand weiß, wie viele Menschen noch Corona bekommen.
Und deshalb ins Kranken-Haus müssen.
Deshalb zahlt die Regierung von Bayern Geld an die Privat-Kliniken.

Die Kliniken bekommen 280 Euro am Tag.
Das Geld bekommt eine Privat-Klinik für jeden freigehaltenen Platz.
Das gilt vom 16. März bis zum 31. Juli 2020.
Dafür verschieben die Privat-Kliniken Operationen und Behandlungen.
Damit sind Behandlungen gemeint, die nicht sofort sein müssen.
Entscheidet die Regierung von Bayern:
Die Privat-Kliniken müssen schon vorher keine Plätze mehr freihalten.
Dann bekommen die Kliniken schon früher keine Hilfe mehr.
Die Hilfe endet dann 3 Wochen nach der Entscheidung.

Bild 12

Auch Reha-Kliniken bekommen Geld von der Regierung von Bayern.
In einer Reha-Klinik lernt man zum Beispiel, sich wieder besser zu bewegen.
Zum Beispiel nach einem Unfall oder einer schweren Krankheit.
Eine schwere Krankheit ist zum Beispiel Krebs.
Auch Reha-Kliniken müssen Plätze für Corona-Patienten frei halten.
Dafür bekommen sie 50 Euro am Tag.
Das Geld bekommt eine Reha-Klinik für jeden freigehaltenen Platz.
Das gilt vom 16. März bis zum 31. Juli 2020.
Diese Reha-Kliniken können auch noch Hilfen von der Regierung von Deutschland bekommen.

Bild 13

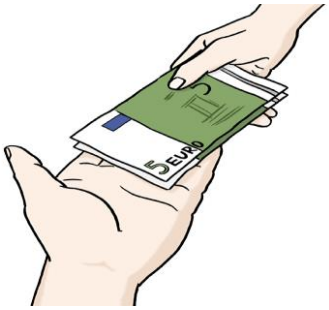

Bild 14

Für diese Hilfen kann die Regierung von Bayern insgesamt 138 Millionen Euro ausgeben.

Hilfen für Kommunen

Bild 15

Kommunen sind zum Beispiel Städte und Gemeinden.
Eine Gemeinde ist zum Beispiel ein Dorf.
Wegen Corona werden die Kommunen im Jahr 2020
weniger Steuern einnehmen.
Steuern sind Geld.
Das Geld bekommt der Staat
von den Bürgerinnen und Bürgern.
Und von Firmen.
Einen Teil von dem Geld bekommen die Kommunen.
Und bezahlen damit zum Beispiel den Bau von Schulen oder Straßen.
Firmen können wegen Corona weniger Geld an den Staat zahlen.
Deshalb haben die Kommunen in diesem Jahr auch weniger Geld.

Die Kommunen bekommen dafür jetzt früher Geld von der Regierung.
Und Kommunen können auch leichter Kredite beantragen.
Die Regeln für die Kredite werden geändert.
So kann jede Kommune leichter einen Kredit bekommen.
Ein Kredit ist Geld.
Dieses Geld muss die Kommune später zurückzahlen.

Hilfen für Kunst und Kultur

Groß-Veranstaltungen sind im Moment wegen Corona verboten.
Eine Groß-Veranstaltung ist zum Beispiel ein Konzert.
Konzerte gehören zu Kunst und Kultur.

Zu Kunst und Kultur zählen auch Theater und Museen.

Viele Veranstaltungen dürfen nicht stattfinden.

Deshalb bekommen Künstlerinnen und Künstler kein Geld.

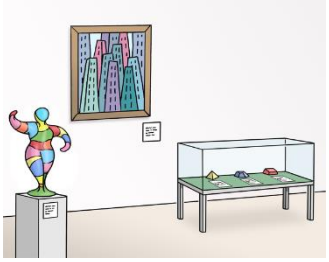

Bild 16

Künstlerinnen und Künstler sind zum Beispiel:

- Musikerinnen und Musiker
- Schauspielerinnen und Schauspieler
- Malerinnen und Maler
- Kabarettistinnen und Kabarettisten
  Ein Kabarettist erzählt zum Beispiel Witze auf einer Bühne.

Diese Menschen dürfen im Moment nicht mehr auftreten.

Und verdienen deshalb kein Geld.

Die Regierung von Bayern hat für sie diese Hilfen:

- Hilfen für Künstlerinnen und Künstler
  In Bayern gibt es ungefähr
  30-Tausend Künstlerinnen und Künstler.
  Diese Menschen sollen bis zu 1-Tausend Euro im Monat bekommen.
  Diese Hilfe bekommen sie 3 Monate lang.
  Voraussetzung dafür ist:
  Sie haben wegen Corona
  nicht genug Geld zum Leben.
  Insgesamt gibt die Regierung von Bayern dafür bis zu 90 Millionen Euro aus.

Bild 17

- Hilfen für nicht-staatliche Kultur-Einrichtungen
  Damit sind zum Beispiel Musik-Schulen gemeint.
  Und nicht-staatliche Theater und Museen.

Das sind Theater und Museen, die kein Geld vom Staat bekommen.
Aber wegen Corona hilft ihnen die Regierung von Bayern jetzt mit Geld.
Die Regierung von Bayern gibt dafür bis zu 10 Millionen Euro aus.
Diese Hilfe können ungefähr
300 Einrichtungen in Bayern bekommen.

Bild 18

- Studenten-Werke
  Auch Studenten-Werke haben wegen Corona weniger Geld.
  Zu einem Studenten-Werk gehören zum Beispiel Wohn-Heime für Studentinnen und Studenten.
  Auch die Mensa gehört oft zum Studenten-Werk.
  In einer Mensa können Studentinnen und Studenten Mittag essen.
  Eine Mensa gibt es zum Beispiel an Universitäten und Hoch-Schulen.
  Im Moment sind dort fast keine Studentinnen und Studenten.
  Deshalb bekommen die Studenten-Werke fast kein Geld und brauchen Hilfen.
  Die Regierung von Bayern gibt für die Hilfen bis zu 5 Millionen Euro aus.

Bild 19

Hilfen für Soziales

Bild 20

Auch viele soziale Einrichtungen brauchen wegen Corona Hilfe.
Dazu gehören zum Beispiel
Einrichtungen, in denen Kinder betreut werden.
Das ist zum Beispiel ein Kindergarten oder ein Hort.
Wegen Corona sind diese Einrichtungen
im Moment geschlossen.
Und die Eltern sollen ihre Kinder selber betreuen.
Deshalb hat die Regierung von Bayern entschieden:
Die Eltern müssen die Kosten dafür nicht mehr bezahlen.
Dafür gibt die Regierung bis zu 170 Millionen Euro aus.

Bild 21

Auch soziale Dienste und Einrichtungen
brauchen jetzt Hilfen.
Damit sind zum Beispiel Jugend-Herbergen und Schul-Land-Heime gemeint.
Aber auch Mütter-Zentren und Frauen-Häuser.
Eine Jugend-Herberge ist so ähnlich wie ein Hotel.

Bild 22

Ein Schul-Land-Heim ist so ähnlich wie eine Jugend-Herberge.
Aber im Schul-Land-Heim dürfen nur
Schul-Klassen übernachten.
In einem Mütter-Zentrum bekommen
junge Mütter Unterstützung.
Zum Beispiel, wenn sie von ihren Eltern rausgeworfen worden sind.
In einem Frauen-Haus bekommen Frauen Hilfe.
Sie können dort bleiben.
Zum Beispiel, wenn sie geschlagen worden sind.

Bild 23

Hilfen für Sport-Vereine

Bild 24

Sport ist in Bayern für die Gesundheit von den Menschen sehr wichtig.
Es gibt ungefähr 12-Tausend Sport-Vereine und ungefähr 5-Tausend Schützen-Vereine.
In einem Schützen-Verein kann man zum Beispiel das Schießen mit einer Luft-Pistole lernen.
Viele Menschen machen in Bayern in diesen Vereinen mit.
Ungefähr sind es ein Drittel aller Menschen, die in Bayern leben.

Die Regierung von Bayern will den Vereinen helfen.
Und gibt dafür 40 Millionen Euro aus.
Das ist doppelt so viel, wie Vereine normalerweise bekommen können.

Regeln für Kranken-Häuser

In den letzten Wochen haben sich fast alle Kranken-Häuser auf Corona konzentriert.
Es mussten mehr Intensiv-Betten bereitgestellt werden.
Das heißt:
Es musste mehr Betten geben,
wo Menschen beatmet werden können.
Das haben alle zusammen geschafft.
Und gleichzeitig hat sich Corona nicht so schnell ausgebreitet.

Bild 25

Das heißt:
Es haben nicht so viele Menschen gleichzeitig Corona bekommen,
wie befürchtet.

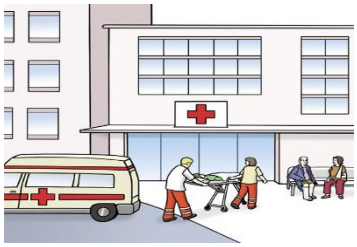

Bild 26

Deshalb können in Kranken-Häusern jetzt auch wieder mehr Menschen behandelt werden.

Damit sind Menschen gemeint, die keine lebensbedrohliche Krankheit haben.

Lebensbedrohlich heißt:

Das ist eine Krankheit an der man sterben kann.

Also können wieder mehr Menschen in die Kranken-Häuser, die nicht Corona haben.

Auch Reha-Kliniken können ihre normale Aufgabe wieder machen.

Aber es ist allen klar:

Gibt es wieder mehr Corona-Patienten?

Dann müssen alle Kranken-Häuser wieder zusammen helfen.

Und sich vor allem um Corona-Patienten kümmern.

Übersetzt von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg.

Wegen Corona konnte der Text noch nicht geprüft werden.

Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.**, Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013 und von © **Inga Kramer,** **www.ingakramer.de** (Bilder 2, 6, 8, 9, 25)

Dieser Text ist gut verständlich. Dafür konnten nicht alle Regeln für Barrierefreiheit eingehalten werden.